



Die Sänger der Zap-Gang, Torsten Baier und Walter Batzler (v.l.), waren immer mit vollem Einsatz dabei – das kam auch beim Publikum an. Fotos: Alex

Wer nicht im Festzelt war, wollte hinein

Die Zap-Gang brachte das Publikum bei der Bohrermarkt-Partynacht zum Mitsingen und Tanzen

Von Anna Haasemann-Dunka

Neckargemünd. Die Zap-Gang mischte den Bohrermarkt gehörig auf. Nachdem die Vorband „Double HI“ das Publikum schon „aufgewärmt“ hatte, übernahm die beliebte Partyband mit ihrem breitgefächerten Repertoire aus Rock und Pop ein bestens gelauntes Publikum. Vorne an der Bühne wurde ekstatisch getanzt, wenn die beiden Sänger der Band, Walter Batzler und Torsten Baier, an den Bühnenrand traten und mit vollem Einsatz die Songs interpretierten.

Vor dem Festzelt herrschte Gedränge. Wer noch nicht drin war, wollte rein. Aber das Zelt war voll und nur wenn Leute herauskamen, durften Gäste nachrücken. Damit alles geregelt ablief, hatten die Sicherheitsleute mit Absperrgitter den Ein-

und Ausgang des Zeltes getrennt. Festwirt Hans-Peter Kuffner machte sich ein Bild von dem Andrang.

Gefeiert wurde vor allem im ersten Zeltdrittel vor der Bühne. Zap-Gang-Fans standen auf den Banken und tanzten ausgelassen. Explosiv wurde es mit dem AC/DC-Hit „TNT“ – da legten die Fans beim Tanzen noch einen Zahn zu. Mitsingen war natürlich Pflicht. Die Refrains hatten die Fans drauf und skandierten diese aus voller Kehle.

Walter Batzler und Torsten Baier warfen sich die Bälle zu, wenn es um den Leadgesang ging. Doch ohne Ralf an der Gitarre sorgte Ralf, Carsten am Keyboard, Peter am Bass und Claus hinter dem Schlagzeug wäre die Zap-Gang nicht

das, was sie ist. So heizte die Band mit „Black Betty“ die Stimmung weiter an – beide Sänger am Mikrophon, das Publikum streckte die Arme in die Höhe und klatschte im Rhythmus mit.

Bei „Maniac“ – bekannt durch den Film „Flashdance“ – drehten die Tänzer vor der Bühne noch mehr auf und auch den Text hatten sie drauf. Und weiter ging's. Was passte jetzt besser als die Textzeile aus „Rebel Yell“ von Billy Idol „In the midnight hour, she cried more, more, more. With a rebel yell she cried more, more, more.“ Da stimmte das Festzelt aus vollem Halse mit ein. Torsten Baier gab dem Song mit seiner Stimme die passende Klangfarbe, die an den britischen Rockmusiker erinnerte.

Von Billy Idol
bis Billy Talent

Das Festzelt hatte sich gerade in einen Hexenkessel verwandelt, da brauchte die Band erst einmal eine Verschnaufpause – der volle Einsatz forderte sein Tribut. Die Stimmen mussten sich erst einmal erholen und auch das Publikum nahm diese Gelegenheit gerne wahr, um sich für die nächste Runde zu stärken.

Das musikalische Spektrum ließ jedenfalls auch im weiteren Verlauf keine Wünsche offen und es durfte ausgelassen mitgesungen und mitgetanzt werden bei „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen, bei „Rollin“ von Limp Bizkit, Billy Talents „Red Flag“ und „In the End“ von Linkin Park. Der Queen-Song „We are the Champions“ griff die Atmosphäre der Bohrermarkt-Partynacht auf. Bei der gab es nämlich nur Gewinner.